

# **2** Hypnosystemische Tagung in Zürich 15.-17.06.2012

## **Abstract – Workshop**

### **Hansjörg Ebell**

Dr. med. || Geb. 1946, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin. (1976–86 Anästhesie, Intensivmedizin und Aufbau einer interdisziplinären, universitären Schmerzzambulanz. 1987–93 psychosomatische Schmerztherapie im Klinikum Grosshadern, davon 3 Jahre praktisch-klinisches Forschungsprojekt zur Wirksamkeit von Selbsthypnose bei sog. «Tumorschmerzen».)

Niederlassung als Psychotherapeut 1992, Praxisschwerpunkt: chronische Schmerzsyndrome, psychosomatische und Krebserkrankungen. Lehrtherapeut für Hypnose (Bayer. Landesärztekammer), Referent und Supervisor der Hypnose-Fachgesellschaften DGH und MEG, 6 Jahre Vorstandsmitglied der MEG. Lehrtätigkeit seit 1984: Hypnose in der psychotherapeutischen Weiterbildung (u.a. Lindauer Psychotherapiewochen), Medizinische Hypnose, Psychoonkologie. Literatur: Ebell & Schuckall (Hrsg.), Warum therapeutische Hypnose. Pflaum Verlag 2004.

**Website:** [www.doktorebell.de](http://www.doktorebell.de)

**Kontakt:** [kontakt@doktorebell.de](mailto:kontakt@doktorebell.de)

### **«Begleitung ein Stück des Weges» – Hypnose und Selbsthypnose bei chronischen Erkrankungen**

Leiden prägt das Erleben von Patienten mit chronischen Erkrankungen, die Therapie suchen und brauchen; Ent-Täuschungen über Möglichkeiten und Grenzen der Medizin sind dabei unvermeidlich. Spektakuläre Veränderungen mittels Hypnose / Selbsthypnose sind zwar selten, das Wissen darum hilft aber, den Praxisalltag kreativ zu gestalten und schärft die Aufmerksamkeit, Fähigkeiten (Ressourcen, Selbstkompetenz) unserer Patienten zu entdecken und zu fördern. Ideomotorisch können Hindernisse auf dem Weg zu Linderung und Genesung erkannt werden, um diese zu überwinden. Lerntheoretisch fundierten Bedingungsanalysen kann so eine Dimension hinzugefügt und/oder der Zugang zu einer nicht bewussten Psychodynamik gewonnen werden. An Hand von Falldarstellungen werden Haltung und Techniken erläutert, die sich bewährt haben. Praktische Übungen. Das Einbringen eigener Erfahrungen ist erwünscht.